



Ein atemberaubender Blick auf viele Berggipfel bietet sich dem Aktivurlauber von der Schmittenhöhe aus. Auf verschiedenen Strecken geht es auf Schusters Rappen zurück ins Tal. Empfehlenswert ist der Panorama-Wanderweg.
Fotos: Westermann



Bei einer Rundwanderung zur Linding- und Forsthofalm laden Holzpark und Baumzipfelpfad zum Klettern ein.

Auf Schusters Rappen durch den Pinzgau

Österreichische Region im Südwesten des Salzburger Landes ist prädestiniert für Freunde von Rundwanderungen

Von Thomas Westermann

Pauschalismus war gestern. Heute gewinnt Aktivtourismus immer mehr an Bedeutung. Wandern ist das ideale Aktivprogramm, das Urlauber für ihre schönsten Wochen des Jahres nutzen. Ziele gibt es viele, aber das Gute liegt durchaus in greifbarer Nähe. Etabliert hat sich das Panoramawandern in der österreichischen Pinzgau-Region. Ein idealer Ausgangsort für die vier- bis sechsstündigen Touren ist der urige Landgasthof Hotel „Schloss Kammer“ der Familie Neumayer in Maishofen. Bereits in achter Generation wird die Unternehmung als Familienbetrieb geführt und vor allem auch gelebt. Das umfassend renovierte Schloss versetzt in vergangene Zeiten und lässt doch keinen modernen Komfort vermissen. Bekannt ist das Hotel für die vielen Pinzgauer Spezialitäten, die unzählige Gourmetfreunde nach ihren Wandertouren in die gemütliche Gaststube locken.

Prädestiniert ist der Pinzgau vor allem für Freunde des Rundwanderns. Verschiedene Strecken, alle schnell erreich-



Der urige Landgasthof „Schloss Kammer“ in Maishofen wird in achter Generation als Familienbetrieb geführt.

bar, stehen zur Auswahl. Ein Beispiel dafür ist der Saalachtaler Höhenweg. Dabei handelt es sich um eine herrliche und wunderschöne Strecke ohne technische Schwierigkeiten. Den Ausgangspunkt erreicht der Wanderer wahlweise bequem mit der Bergbahn oder man steigt ganz einfach, jedoch nicht ganz ohne Anstrengung, vom Tal hoch. Erstere Variante ist für den Ausflügler empfehlenswerter. Am Kohlmais startet der Panoramaweg über den

Wildenkarkogel, die Schönleitenhütte, Geierkogel, Lochalmköpfe bis auf den Gipfel der Sausteige hoch über Maishofen. Dort wird der Naturliebhaber mit einem traumhaften Ausblick auf Teile des Zeller Sees, Saalfelden, das Steinerne Meer und alle umliegenden Berggipfel für seine Mühe belohnt. Von der Sausteige geht man dann wahlweise nach Maishofen oder nach Viehhofen hinunter, von wo einen der Postbus ganz bequem wieder nach Saalbach-



Der Geierkogel auf 1853 Metern Höhe befindet sich auf dem Saalachtaler Höhenweg und bietet sich zur Rast an.

Hinterglemm und dann nach Maishofen fährt. Natürlich kann für die Tour auch der eigene Pkw genutzt werden. Die Streckenlänge beträgt gut 16 Kilometer und ist in etwa sechs Stunden zu absolvieren. Als Einkehrmöglichkeit bietet sich das Gasthaus Stabelberg beim Abstieg nach Maishofen an. Übrigens: Eine, die sich in der Pinzgauer Bergwelt und damit auch auf dem Saalachtaler Höhenweg bestens auskennt, ist Wanderführerin Traudi. Mit ihr können Aus-

flügler auf Tour gehen und bekommen Land und Leute näher gebracht. Kontakte zu Traudi können über „Schloss Kammer“ vermittelt werden. Ebenfalls entdeckenswert auf Schusters Rappen sind verschiedene Strecken von der Schmittenhöhe aus. Eine davon ist der Panorama-Wanderweg. Tolle Ausblicke und interessante und sehenswerte Einblicke in Kultur, Natur und Geschichte ergänzen einander auf dieser Tour. Thementafeln entlang des Weges behandeln

das artenreiche Leben auf der Schmitten, die Geschichte der Region, die Berg- und Tierwelt und auch die Jagd. Überdimensional in Holz dargestellt sind beispielsweise Murmeltier, Eidechse und Specht. Und alles lässt sich ganz gemütlich erkunden, denn mehrere Aussichtsplattformen laden zum Rasten und Verweilen ein. Interessant auch für Familien mit Kindern. Apropos Kinder: Bei einer Rundwanderung zur Linding- und Forsthofalm von Hinterglemm-Mitterlengau stößt man auf einen Holzpark und Baumzipfelpfad, die eine abenteuerliche Herausforderung sind, aber jede Menge Spaß garantieren. Und wer von den Erwachsenen immer noch bei bester Kondition ist, sollte die „Königsetappe“ auf die „Schwalbenwand“, den Maishofner „Hausberg“, auf 2011 Meter Höhe in Angriff nehmen. Nach erfolgtem Aufstieg lohnt sich eine Einkehr in die Kammereggalm, in der Wirtin Lisl die Gäste empfängt. Und falls bei den Wanderungen die Füße heiß gelaufen und Blasen zu sehen sein sollten, dann sorgt der Schwimmteich im Herrengarten von „Schloss Kammer“ für Abkühlung und Entspannung.



Gertraud Neumayer (M.), die Seniorchefin von „Schloss Kammer“, schenkt ihren Gästen im Keller gern einen selbst gebrannten hochprozentigen Tropfen ein.



Nach dem Abstieg von der „Schwalbenwand“ bietet sich die Einkehr in der Kammereggalm an. Wirtin Lisl hält dort unter anderem Most und Speckbrot bereit.

HIN UND WEG

Ein Aktivurlaub-Reiseanbieter mit großem Programm ist das österreichische Unternehmen Eurohike. Viele Klassiker und einige ganz neue Touren sind im aktuellen Katalog 2016 enthalten. Dazu gehören die idyllische Route an Bayerns Alpen und Seen, die vielleicht genussvollste Wanderroute im norditalienischen Piemont, die mediterrane Küstenwanderung auf Sardinien oder die abenteuerlich-spannende Route in Albanien. Dabei kann der Urlauber aus verschiedenen Schwierigkeitsgraden die für ihn passende Reise auswählen. Die Palette reicht vom Genusswandern bis zum Trekking. Erreichbar ist Eurohike unter der Gratis-Hotline 0800 5889718 oder per Email: office@eurohike.at. Die Internetadresse der Österreicher lautet www.eurohike.at.